

2. Futtermitteltag

Globale Herausforderungen – Regionale Ansätze – Politische Handlungsfelder

In der aktuellen Logik um die Ausrichtung in der Landwirtschaft dreht sich viel um Preise und Kostensenkungs-Strategien. Etwa wenn es um die Versorgung unserer Nutztiere vor allem mit Eiweißfutter für die Erzeugung von Fleisch, Eiern oder Milch geht. Insbesondere Sojaschrot wird in großen Mengen nach Europa eingeführt – mit weitgehenden sozialen und ökologischen Folgen in den Anbauländern. Die Preise von Sojaimporten entsprechen allerdings nicht der ökologischen und sozialen Wahrheit. In den Anbauländern steht wie in auch in der europäischen Landwirtschaft die erdölgestützte anstatt der solargestützten Produktion im Vordergrund – ressourcenintensive Systeme scheinen günstiger und praktikabler zu sein.

In der Gesellschaft gibt es einen Wandel hin zu mehr Regionalität. Die Ablehnung der Verbraucher von gentechnisch veränderte Lebensmittel ist hoch. Der Lebensmitteleinzelhandel greift die Sorgen aus marktstrategischen Gründen auf und listet keine kennzeichnungspflichtigen Produkte. In ihren Eigenmarken wollen Teile des Lebensmitteleinzelhandels bei Milch, Eier, Fleisch zunehmend auf gentechnikfreie, das heist ohne den Einsatz gentechnisch veränderter Futtermittel, und mittelfristig regional erzeugte Waren umstellen. Dazu gehört auch eine regionale Eiweißfuttermittelerzeugung.

Die meisten landwirtschaftlichen Betriebe befinden sich in einer Zwickmühle von fehlendem praktischem Wissen um alternative Systeme (wie der Anbau von Leguminosen), zunehmendem Kostendruck und zu wenig politischem Willen notwendige Rahmenbedingungen zu verbessern.

Die europäische und die nationale Agrarpolitik ermöglicht eine neue Weichenstellung. Lokale Initiativen zeigen schon heute, dass es auch anders geht.

In diesem Spannungsfeld möchten wir auf dem 2. Futtermitteltag mit Ihnen diskutieren. Ausgewiesene Experten aus landwirtschaftlicher Praxis, Handel, Zivilgesellschaft und Politik stehen als Referenten und Diskussionspartner zur Verfügung.

Wir freuen uns auf eine interessante Fachtagung und auf ihren Besuch.

Georg Janßen; Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V. (AbL)

Kerstin Lanje; Misereor

Tobias Reichert; Germanwatch e.V.

Mehr Informationen unter:

www.vom-acker-in-den-futtertrog.de

www.eiweissfutter-aus-niedersachsen.de

Programm

Dienstag
4. November 2014

9:45 Uhr **Anmeldung**

10:00 Uhr **Uhr Begrüßung**
Bernd Schmitz

Landesvorsitzender Arbeitsgemeinschaft bäuerliche
Landwirtschaft (AbL) NRW

Tobias Reichert
Germanwatch, Berlin

10:15 Uhr **Globale Herausforderungen**
Internationaler Handel mit Futtermitteln

Markus Wolf
Redakteur DLG-Mitteilungen

**Auswirkungen des Sojaanbaus auf
Bäuerinnen und Bauern in Südamerika**

Kerstin Lanje
Expertin für Welternährung und Handel, MISEREOR

Diskussion mit ReferentInnen

Moderation: Berit Thomsen
Expertin Internationales, AbL

11:35 Uhr **Regionale Ansätze**
**Erfassung und Vermarktung von
Ackerbohnen**

Torsten Stehr
Raiffeisen Weser-Elbe e.G.

**Gentechnikfreie Fütterung in der
Regionalvermarktung**

Oswald Henkel
Vorsitzender der Vereinigung der hessischen Direktvermarkter

Diskussion mit Referenten

Moderation: Christoph Dahlmann
Projektleiter „Vom Acker in den Futtertrog“

12:55 Uhr **Mittagsimbiss**

14:00 Uhr **Handlungsfelder zur Stärkung des
regionalen Eiweißfuttermittelanbaus/
Leguminosen**

Einführung:

Bernd Voß

Bundesvorsitzender der AbL

Diskussion mit

Thomas Dosch

Abteilungsleiter Landwirtschaft, Ministerium Niedersachsen

Maria Heubuch

EU-Abgeordnete Die Grünen / EFA

Bernd Voß

Bundesvorsitzender der AbL

Georg Heitlinger

„Die Eierhöfe“, Baden-Württemberg

Dr. Knut Schubert

Deutscher Verband Tiernahrung (DVT)

Moderation: Ulrich Jasper

Bundesgeschäftsführer der AbL

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**



Anmeldung

■ per Fax: 02381-492221

■ oder per e-mail: schaefer@abl-ev.de

Bitte ankreuzen:

☐ ich nehme am Futtermitteltag (4. Nov. 2014) teil

Kosten:

20 Euro inkl. Mittagsimbiss und Getränke.

Ermäßigung auf Nachfrage möglich.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefon

e-mail

Ort, Datum

Unterschrift

Kontakt:

Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft e.V.
Landesverband Nordrhein-Westfalen
"Vom Acker in den Futtertrog -
Zukunftsweisende Eiweißfutter-Versorgung für NRW"
Christoph Dahmann - Projektleitung
Katharina Schäfer - Projektassistenz
Bahnhofstraße 31, 59065 Hamm (Westf.),
Tel.: 02381-9053170, Fax: 02381-492221,
dahmann@abl-ev.de, schaefer@abl-ev.de
www.Vom-Acker-in-den-Futtertrog.de



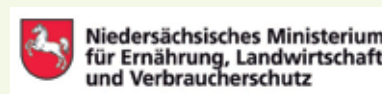
Mit dem Zug:

Der Veranstaltungsort liegt direkt gegenüber dem Hbf Hamm

Veranstalter:



Förderer:



2. Futtermitteltag

Globale Herausforderungen –
Regionale Ansätze – Politische
Handlungsfelder



**4. November 2014
10 bis 16 Uhr**

Heinrich-von-Kleist-Forum Hamm